

Individualfunktionen: EOS-1D Mark III

C.Fn I: Belichtung [Exposure]

C.Fn I-1: Einstellstufen für Belichtung: Verschlusszeiten, Blendenwerte und Belichtungskorrektur

I-1-0: $\frac{1}{3}$ -Stufen für Blendenwerte, Verschlusszeiten und Belichtungskorrektur

I-1-1: Ganze Stufen für Belichtung, $\frac{1}{3}$ -Stufen für Belichtungskorrektur

I-1-2: $\frac{1}{2}$ -Stufen für Belichtung, $\frac{1}{2}$ -Stufen für Belichtungskorrektur

Mit dieser Funktion können für Verschlusszeiten bzw. Blendenwerte $\frac{1}{3}$ -Stufen, $\frac{1}{2}$ -Stufen oder ganze Stufen und für die Belichtungskorrektur $\frac{1}{3}$ -Stufen oder $\frac{1}{2}$ -Stufen eingestellt werden. Beispiel: Mit C.Fn I-1-2 können Anwender die Kamera im Av-Modus schnell auf 1:8,0 in ganzen Stufen einstellen und dann für die Belichtungskorrektur $\frac{1}{3}$ -Stufen verwenden. Standardeinstellung für Belichtung und Belichtungskorrektur sind $\frac{1}{3}$ -Stufen.

C.Fn I-2: Ganze Stufen oder $\frac{1}{3}$ -Stufen für ISO-Empfindlichkeit

I-2-0: ISO ist auf $\frac{1}{3}$ -Stufen eingestellt

I-2-1: ISO ist auf ganze Stufen eingestellt

Mit dieser Funktion kann die ISO-Empfindlichkeit auf ganze Stufen eingestellt werden, z. B. 100, 200 und 400. Wahlweise sind auch engere $\frac{1}{3}$ -Stufen möglich, z. B. 100–125–160–200. Das Einstellen der ISO-Empfindlichkeit auf $\frac{1}{3}$ -Stufen hat mehrere Vorteile: Optimal bei Verwendung von ISO 160-Filmen oder wenn eine etwas höhere Lichtempfindlichkeit und dennoch ein geringes digitales Rauschen erforderlich sind. Die Verwendung ganzer ISO-Stufen ist bei sehr schnellen Änderungen praktisch, speziell wenn die ISO-Einstellungen häufig geändert werden.

C.Fn I-3: Auswahl des ISO-Bereichs

I-3: Auswahlmöglichkeiten: Deaktivieren [Disable], Aktivieren [Enable], Registrieren [Register] (höchsten und niedrigsten ISO-Wert auswählen)
Der Standard-ISO-Bereich der Kamera liegt bei 100 bis 3200. Mit dieser Funktion kann der verfügbare Bereich je nach Anforderung und Situation erweitert oder verringert werden. Verwenden Sie diese Einstellung, um ISO 6400 (H) bzw. ISO 50 (L) verfügbar zu machen. Nachdem ein neuer ISO-Bereich registriert wurde, kann er jederzeit durch Auswahl von Aktivieren [Enable] aktiviert werden. Um zum Standardbereich 100 bis 3200 zurückzukehren, wählen Sie Deaktivieren [Disable].

C.Fn I-4: Automatisches Deaktivieren der Belichtungsreihenautomatik

I-4-0: Ein [On]

I-4-1: Aus [Off]

Die Belichtungsreihenautomatik wird normalerweise deaktiviert, wenn die Kamera aus- und wieder eingeschaltet oder die Karte oder das Objektiv entfernt wird. Aktivieren Sie C.Fn I-4-1, wenn Sie die Bracketing-Funktion häufig verwenden und vermeiden möchten, dass die AEB bei jedem Ausschalten der Kamera oder bei Entfernen der Karte bzw. des Objektivs deaktiviert wird. Beachten Sie, dass die Belichtungsreihenautomatik ungeachtet der Einstellung dieser Individualfunktion immer deaktiviert wird, wenn ein EOS Speedlite angeschlossen und eingeschaltet ist.

2

C.Fn I-5: Belichtungsreihenautomatik-Sequenz

I-5-0: Erste Aufnahme normal, zweite Aufnahme unterbelichtet, dritte Aufnahme überbelichtet

I-5-1: Erste Aufnahme unterbelichtet, zweite Aufnahme normal, dritte Aufnahme überbelichtet

I-5-2: Erste Aufnahme überbelichtet, zweite Aufnahme normal, dritte Aufnahme unterbelichtet

Bei Verwendung der Belichtungsreihenautomatik stellen Sie mit dieser Funktion die gewünschte Aufnahmesequenz ein.

Standardmäßig ist die erste Aufnahme „richtig“ belichtet, die zweite Aufnahme unterbelichtet und die dritte Aufnahme überbelichtet. Mit dieser Funktion können Sie Belichtungsreihenaufnahmen in der von Ihnen gewählten Sequenz machen.

Dies ist speziell dann nützlich, wenn Sie mit C.Fn I-6-1 (unten) nur zwei Belichtungsreihenaufnahmen machen. Mit C.Fn I-5 legen Sie fest, ob die Reihenaufnahme über- oder unterbelichtet wird. Beachten Sie, dass sich diese Individualfunktion auch auf die Weißabgleichreihe auswirken kann, wenn diese aktiviert ist: Bei Blau/Gelb erhöht sich bei einer Einstellung in Minus-Richtung der Blau-Wert und bei Magenta/Grün erhöht sich bei einer Einstellung in Minus-Richtung der Magenta-Wert.

C.Fn I-6: Belichtungsreihenautomatik – Anzahl Aufnahmen

I-6-0: Drei Aufnahmen

I-6-1: Zwei Aufnahmen

I-6-2: Fünf Aufnahmen

I-6-3: Sieben Aufnahmen

Wählen Sie bei Verwendung der Belichtungsreihenautomatik die Anzahl der Belichtungsreihenaufnahmen. Sie können zwischen zwei, drei, fünf oder sogar sieben Aufnahmen in einer einzigen Bracketing-Sequenz wählen.

C.Fn I-7: Spotmessung AF-Feld verknüpft

I-7-0: Deaktiviert (Spotmessung erfolgt ungeachtet des ausgewählten AF-Felds immer in der Mitte)

I-7-1: Aktiviert (Spotmessung erfolgt ungeachtet der Position immer im aktiven AF-Feld)

Indem die Spotmessung im manuell ausgewählten AF-Feld erfolgt, kann die Messung und Fokussierung ohne Bewegungen der Kamera erfolgen, selbst im manuellen Belichtungsmodus. Einige Fotografen bevorzugen es jedoch, wenn die Spotmessung immer in der Mitte des Suchers erfolgt. Mit C.Fn I-1-7 ist beides möglich. Hinweis: Wenn die automatische AF-Feldwahl aktiviert ist, erfolgt die Spotmessung ungeachtet der Einstellung dieser Individualfunktion immer in der Mitte.

C.Fn I-8: Safety Shift – Anpassung ungeeigneter Belichtungen durch die Kamera

I-8-0: Nicht möglich [Disable] (keine Korrektur der anwenderdefinierten Verschlusszeit oder Blendenwerte)

I-8-1: Möglich [Enable] (im Tv- oder Av-Modus aktiviert)

I-8-2: Möglich [Enable] (ISO-Empfindlichkeit wird automatisch auf geeignete Belichtung eingestellt)

Bei Aktivierung dieser Funktion werden die Belichtungseinstellungen im Tv- oder Av-Modus automatisch korrigiert (einschließlich der von Ihnen festgelegten), um eine geeignete Belichtung zu erzielen. Beispiel: Wenn im Av-Modus bei sehr hellem Licht eine große Blendenöffnung verwendet wird und die kürzeste Verschlusszeit nicht für eine geeignete Belichtung ausreicht, hält die Kamera automatisch an, um eine geeignete Belichtung einzustellen. Wenn in keinem der automatischen Belichtungsmodi (P, Tv oder Av) eine geeignete Belichtung erzielt werden kann, wird mit der ISO-Korrektur (C.Fn I-8-2) die ISO-Einstellung geändert. Beispiel: Wenn im Tv-Modus bei einer anwenderdefinierten Verschlusszeit von 1/2000 Sek. und einem ISO-Wert von 100 das Licht schwächer wird und die Blende bereits vollständig geöffnet ist, erhöht die Kamera den ISO-Wert nach Bedarf, um eine geeignete Belichtung sicherzustellen. Sie werden durch eine Meldung im Sucher auf die ISO-Korrektur hingewiesen.

3

C.Fn I-9: Auswahl der verfügbaren Belichtungsmodi

I-9: Auswahlmöglichkeiten: Deaktivieren [Disable], Aktivieren [Enable], Registrieren [Register]

Mit dieser Funktion können Sie festlegen, welche Belichtungsmodi mit der Taste für die Modusauswahl verfügbar sind. Standardmäßig sind alle Aufnahmemodi verfügbar: Programm, Verschlusszeitautomatik, Blendenautomatik, Langzeitbelichtung und manuell. Mit dieser Individualfunktion können Sie die Auswahl auf die tatsächlich verwendeten Modi einstellen, z. B. „Av“ und „Manuell“ [Manual], und so den gewünschten Belichtungsmodus schneller auswählen. Sie haben mit dieser Funktion auch die Möglichkeit, nur einen Modus auszuwählen. Auf diese Weise behält die Kamera diesen Belichtungsmodus bei Aktivierung der Funktion bei. Um den Belichtungsmodus zu ändern, müssen Sie dann zuerst C.Fn I-9 deaktivieren.

C.Fn I-10: Festlegen der verfügbaren Messmuster

I-10: Auswahlmöglichkeiten: Deaktivieren [Disable], Aktivieren [Enable], Registrieren [Register]

Mit dieser Funktion können Sie festlegen, welche Messmodi zum Messen von Umgebungslicht mit der Taste für die Messmodusauswahl verfügbar sind. Standardmäßig sind alle Muster verfügbar: Mehrfeldmessung, mittenbetonte Messung, Selektivmessung und Spotmessung. Diese Individualfunktion bietet die Möglichkeit, nur die tatsächlich verwendeten Messmodi (z. B. Spotmessung und Mehrfeldmessung) zu „registrieren“ bzw. zu speichern, so dass mit der Aktivierung dieser Einstellung nur diese Modi verfügbar sind. Wenn Sie C.Fn I-10 deaktivieren, sind wieder alle Einstellungen verfügbar.

C.Fn I-11: Verwenden eines bestimmten Messmodus bei Aktivierung der manuellen Belichtung

I-11-0: Verwendet den auf der Kamera eingestellten Messmodus

I-11-1: Verwendet im manuellen Belichtungsmodus generell Mehrfeldmessung

I-11-2: Verwendet im manuellen Belichtungsmodus generell Selektivmessung

I-11-3: Verwendet im manuellen Belichtungsmodus generell Spotmessung

I-11-4: Verwendet im manuellen Belichtungsmodus generell mittenbetonte Integralmessung

Mit dieser Funktion wechselt die Kamera im manuellen Belichtungsmodus sofort zum von Ihnen voreingestellten Messmodus. Wenn Sie beim Fotografieren normalerweise die Mehrfeldmessung verwenden, bei manueller Belichtung jedoch die Spotmessung bevorzugen, können Sie die Kamera so einstellen, dass im manuellen Modus generell die Spotmessung aktiviert wird. Beachten Sie, dass im manuellen Belichtungsmodus bei aktivierter Option C.Fn I-11 (mit Ausnahme von C.Fn I-11-0) nicht zu einem anderen Messmuster gewechselt werden kann.

C.Fn I-12: Einschränken des Bereichs der verfügbaren Verschlusszeiten

I-12: Auswahlmöglichkeiten: Deaktivieren [Disable], Aktivieren [Enable], Registrieren [Register]

Mit dieser Individualfunktion können Sie die kürzeste und längste Verschlusszeit der Kamera einstellen. Die Kamera verwendet ungeachtet des Aufnahmemodus die von Ihnen eingestellten Verschlusszeiten (einschließlich Av- und P-Modus, worin die Verschlusszeit von der Kamera gewählt wird). In ganzen Stufen sind folgende Verschlusszeiten möglich: kürzeste Verschlusszeit $1/250$ (bis $1/8000$), längste Verschlusszeit $1/60$ (oder länger, bis maximal 30 Sek.).

C.Fn I-13: Einschränken des Bereichs der verfügbaren Blendenwerte

I-13: Auswahlmöglichkeiten: Deaktivieren [Disable], Aktivieren [Enable], Registrieren [Register]

Mit dieser Individualfunktion können Sie den Bereich der von der Kamera verwendeten Blendenwerte einstellen (in ganzen Stufen). Ungeachtet des Aufnahmemodus stehen ausschließlich die ausgewählten Blendenwerte zur Verfügung. Dies kann bei Verwendung von Studioblitzlicht oder in anderen Situationen hilfreich sein, in denen eine Einschränkung der Änderungen an den Blendenwerten erwünscht ist. Es ist jedoch nicht möglich, nur einen Wert für die Blendenwerte festzulegen. Sie können beispielsweise den größten Blendenwert auf 1:8 und den kleinsten Blendenwert auf 1:11 einstellen, aber nicht beide auf 1:11. Durch Auswahl von „Deaktiv“ [Disable] können Sie wie gewohnt sofort erneut den vollen Bereich der Blendenwerte aktivieren.

4

C.Fn I-14: Sofortiger Wechsel zu Belichtungs- und MessEinstellungen mit der AE-Speicherungstaste

I-14: Auswahlmöglichkeiten: Deaktivieren [Disable], Aktivieren [Enable], Registrieren [Register]

Wenn C.Fn I-14 auf „Aktiv“ [Enable] eingestellt ist, können Sie von einem Belichtungsmodus zu einem anderen gespeicherten Modus wechseln, indem Sie die AE-Speicherungstaste drücken. (Durch Loslassen der Taste kehren Sie zu den Originaleinstellungen zurück.) Diese Funktion kann in vielen Situationen hilfreich sein. Beispiel: Die Kamera befindet sich im manuellen Modus, und Sie möchten schnell ein oder zwei Aufnahmen im Programm-Modus machen. Stellen Sie auf der Kamera den Modus, das Messmuster und eine beliebige Belichtungskorrektur ein, und speichern Sie die Einstellungen dann mit „Registrieren“ [Register]. Wenn die Kamera auf „Aktiv“ [Enable] eingestellt ist, wechselt sie sofort zu diesen gespeicherten Einstellungen, wenn Sie die AE-Speicherungstaste drücken. Außerdem können Sie die AE-Speicherungstaste mit der Funktion der „rückseitigen AF-Taste“ belegen (durch Auswahl der Option „AF ein“ [AF on] bei der Registrierung) oder die AF-Funktion auf dem Auslöser belassen (durch Auswahl der Option „AF aus“ [AF off]).

C.Fn I-15: Verschlusszeiten mit EOS Speedlite im Av-Modus

I-15-0: Automatische Auswahl der Verschlusszeit je nach Umgebungslicht

I-15-1: Legt eine Blitzsynchronzeit von 1/300 Sekunden fest

Zum Erstellen ausgewogener Blitzlichtaufnahmen im Verschlusszeitautomatik-Modus wird von der Kamera standardmäßig eine dem Umgebungslicht angepasste Verschlusszeit gewählt. Bei Innenaufnahmen und schwachem Licht führt dies häufig zu extrem langen Verschlusszeiten von bis zu 30 Sekunden (in völlig abgedunkelten Räumen). Wenn Sie im Av-Modus generell die maximale Blitzsynchronzeit (1/300 Sek.) verwenden möchten, aktivieren Sie C.Fn I-15-1. Bei schwachem Licht sind mit dieser Funktion jedoch unter Umständen keine ausgewogenen Blitzlichtaufnahmen möglich.

C.Fn II: Bild/Blitzbelichtung/Anzeige
[Image / Flash Exposure / Display]

C.Fn II-1: Rauschreduzierung bei Langzeitbelichtung [Long Exposure Noise Reduction]

II-1-0: Aus [Off]

II-1-1: Automatisch [Auto]

II-1-2: Ein [On]

Mit dieser Funktion kann das sonst bei Belichtungen über einer Sekunde vorhandene Rauschen der Messmuster deutlich reduziert werden. Je länger die Belichtung, desto effektiver die Rauschreduzierung. Achtung: Dieser Modus verdoppelt die Belichtungszeit. Beispiel: Bei einer Belichtung von 30 Sekunden ist etwa eine Minute erforderlich, da die Rauschreduzierung durch die Kamera weitere 30 Sekunden dauert. Während dieser Zeit leuchtet die Anzeige für die Verarbeitung der Kartendaten, und es sind in diesem Zeitraum keine weiteren Aufnahmen mit Langzeitbelichtung möglich. Mit der Einstellung „Automatisch“ [Auto] (C.Fn II-1-1) analysiert die Kamera die Rauschstufe bei Langzeitbelichtung und „entscheidet“, ob eine Rauschreduzierung durchgeführt werden soll.

C.Fn II-2: High ISO Rauschreduzierung [High ISO Noise Reduction]

II-2-0: Aus [Off]

II-2-1: Ein [On]

Trotz der einzigartig hohen ISO-Empfindlichkeit von Canon kann mit dieser Funktion das bei Aufnahmen mit hoher ISO-Empfindlichkeit u. U. auftretende Farbrauschen in gewissem Maße reduziert werden. Bei geringer ISO-Empfindlichkeit trägt diese Funktion zur weiteren Reduzierung des Bildrauschens in den Tiefenbereichen bei, insbesondere, wenn das Bild anschließend auf dem Computer aufgebellt wird. Die Anzahl der Reibenaufnahmen verringert sich dadurch jedoch wesentlich. Die maximale Aufnahmegeschwindigkeit von 10 Aufnahmen pro Sekunde bleibt erhalten.

C.Fn II-3: Tonwert Priorität [Highlight Tone Priority]

II-3-0: Nicht möglich [Disable]

II-3-1: Möglich [Enable] (Details in hellen Tonwerten werden wiedergegeben)

Mit dieser Funktion können Sie die Gradation und Detailschärfe in hellen Bereichen verbessern, ohne dass sich dies merklich auf Mitteltöne oder Schatten auswirkt. Einziger Nebeneffekt ist eine geringfügige Erhöhung des Rauschens in den Tiefenbereichen. Diese Einstellung hat nichts mit einer „Belichtungskorrektur“ zu tun, sondern ändert die Verarbeitungsweise von Belichtungsdaten und kann in hellen Bereichen zur Deaktivierung des dynamischen Bereichs führen. Die Aufnahmegeschwindigkeit von 10 Aufnahmen pro Sekunde und die Anzahl der Reihenaufnahmen bleiben erhalten. Der ISO-Bereich liegt zwischen 200 und 3200 (ungeachtet einer vorherigen Erweiterung mit C.Fn I-3). Die letzte Stelle ist bei aktivierter Option „Tonwert Priorität“ [Highlight Tone Priority] immer klein geschrieben (ISO 200 anstatt ISO 200).

C.Fn II-4: E-TTL II Blitzmessung [E-TTL II Flash Metering]

II-4-0: Mehrfeld-Blitzmessung [Evaluative flash metering]

II-4-1: Integral-Blitzmessung [Average flash metering] (Für die Blitzbelichtung wird fast der gesamte Bildbereich analysiert.)

Standardmäßig wird bei der E-TTL-Blitzmessung zunächst mit Hilfe aller 63 Messbereiche ermittelt, wo sich das Motiv befindet und wie stark es reflektiert. Anschließend wird die Blitzbelichtung auf diesen Messbereichen basierend eingestellt. Die Reflexion des Motivs wird durch den Vorblitz ermittelt. Mit anderen Worten, die Messung konzentriert sich auf diese Messbereiche und ändert sich bei jeder Aufnahme. Die Blitzmessung eignet sich speziell bei Motiven, die nur einen kleinen Bereich des Rahmens füllen. Im Vordergrund befindliche Objekte innerhalb des Rahmens und einige andere Bedingungen können jedoch zu falschen Mehrfeldmessungen führen. Falls die Standard-Mehrfeldmessung keine gleichmäßigen Ergebnisse liefert, kann das Problem möglicherweise durch einen Wechsel zur E-TTL-Integral-Blitzmessung gelöst werden.

C.Fn II-5: Synchronisation mit 1. oder 2. Verschlussvorhang mit EOS Speedlite

II-5-0: 1. Verschlussvorhang (Blitz wird am Anfang einer langen Belichtungszeit ausgelöst.)

II-5-1: 2. Verschlussvorhang (Blitz wird am Ende einer langen Belichtungszeit ausgelöst.)

Diese Individualfunktion dient ausschließlich für Canon EOS Speedlites ohne Synchronisationsschalter auf dem Blitzgerät, wie dem Auslaufmodell Speedlite 420EX oder der Vorgänger-Ringblitzleuchte ML-3. Bei Aufnahmen mit langen Verschlusszeiten wird der Blitz mit dieser Funktion am Ende und nicht am Anfang der Belichtungszeit ausgelöst. Diese Funktion eignet sich optimal für Aufnahmen mit langen Verschlusszeiten von sich bewegendem Motiven mit einer Lichtquelle, z. B. Nachtaufnahmen von fahrenden Autos oder mit Sternwerfern herumlaufende Kinder. Diese Individualfunktion wirkt sich weder auf EOS Speedlites mit eigenem Synchronisationsschalter, wie das 580EX II, noch auf nicht spezifische Studioblitzlichter aus.

C.Fn II-6: Blitzzündung [Flash firing] – Einsatzbereich

II-6-0: Aktiv [Enable] (Ein montiertes und eingeschaltetes Speedlite wird immer ausgelöst.)

II-6-1: Unterdrückt [Disable] (AF-Hilfslicht des Blitzgeräts leuchtet, aber der Blitz wird nicht ausgelöst)

Diese Funktion eignet sich optimal, wenn Aufnahmen bei schwachem Licht mit dem verfügbaren Licht gemacht werden sollen. Bei Speedlites der EOS EX-Serie kann damit das AF-Hilfslicht ohne Auslösen des Blitzes weiter verwendet werden. Bei aktivierter Individualfunktion C.Fn II-6-1 kann die Programmautomatik weiter verwendet werden, und die Kamera wählt lange Verschlusszeiten, so als ob kein Speedlite angebracht wäre.

C.Fn II-7: Angaben im Sucher bei schnellen Reihenaufnahmen

II-7-0: Nicht möglich [Disable]

II-7-1: Möglich [Enable]

Standardmäßig werden bei Reihenaufnahmen keine Angaben im Sucher angezeigt. Mit C.Fn II-7-1 bleiben die Angaben im Sucher auch während einer Sequenz von 10 Aufnahmen pro Sekunde angezeigt. Dies ist speziell bei schnellen Reihenaufnahmen hilfreich, da die Belichtungsdaten angezeigt bleiben und Sie bei Bedarf schnell und einfach Belichtungskorrekturen vornehmen und die Einstellungen überprüfen können

6

C.Fn II-8: LCD-Beleuchtung bei Langzeitbelichtung

II-8-0: Ausgeschaltet [Off]

II-8-1: Eingeschaltet bei "bulb" [On during Bulb]

Aktivieren Sie diese Individualfunktion für Langzeitbelichtungen bei schwachem Licht. Wenn C.Fn II-8-1 aktiviert und die LCD-Anzeige am Anfang der langen Belichtungszeit beleuchtet ist, bleibt sie beleuchtet. Neben den Belichtungsinformationen wird auch der Timer für die Belichtungsdauer angezeigt. Wenn die Funktion auf „Aus“ [Off] eingestellt ist, wird die LCD-Anzeige während der Belichtung nur beleuchtet, wenn Sie die LCD-Beleuchtungstaste drücken.

C.Fn II-9: Anzeigen der Informationen der oberen LCD-Anzeige mit der INFO-Taste auf dem Farb-LCD-Monitor

II-9-0: INFO-Taste zeigt Kameraeinstellungen auf dem LCD-Monitor an.

II-9-1: INFO-Taste zeigt Aufnahmeeinstellungen der oberen LCD-Anzeige auf dem LCD-Monitor an.

Bei Aufnahmen werden durch Drücken der INFO-Taste Kameraeinstellungen normalerweise auf dem großen Farb-LCD-Monitor angezeigt, wie Picture Style, Farbraum und andere Daten. Mit C.Fn II-9-1 werden auf dem großen Farb-LCD-Monitor durch Drücken der INFO-Taste während Aufnahmen die Aufnahmedaten der oberen LCD-Anzeige angezeigt. Zudem werden die analogen Skalen des Suchers für Umgebungslicht und Blitzbelichtungskorrektur eingeblendet. Die Funktion eignet sich optimal zum Anzeigen von Kameraeinstellungen, wenn ein Blick auf die obere LCD-Anzeige oder durch den Sucher nicht möglich ist. Eine weitere hilfreiche Funktion: Wenn C.Fn II-9-1 aktiviert ist und Sie erst die INFO-Taste und dann die AF-Feldwahltaste drücken, wird auf der LCD-Anzeige eine Grafik angezeigt, anhand der Sie das aktive AF-Feld einfach auswählen können.

Individualefunktionen III: Autofokus/Transport

[Autofocus / Drive] EOS-1D Mark III

C.Fn III-1: Manuelle elektronische Fokusabstimmung (mit USM-Objektiven)

1-0: Manueller Fokus im One Shot AF-Modus möglich, wenn der Fokus festgelegt wurde

1-1: Manueller Fokus im One Shot AF-Modus deaktiviert

1-2: Manueller Fokus in allen AF-Modi vollständig deaktiviert, einschließlich rückseitiger Fokustaste

Diese Individualfunktion gilt nur für Objektive mit elektronischem Fokus. Dazu zählen das 85 mm 1:1,2L (I und II), das 50 mm 1:1,0L sowie die Original-Superteleobjektive ohne Bildstabilisator (300 mm 1:2,8L, 400 mm 1:2,8L usw.).

Diese Individualfunktion dient in erster Linie dazu, die Möglichkeit der manuellen Fokussierung in AF-Modi zu aktivieren oder zu deaktivieren. Hinweis: Der manuelle Fokus ist bei Verwendung von C.Fn 7-0 zusammen mit der „rückseitigen AF-Taste“ immer möglich, wenn sich das Objektiv im AF-Modus befindet.

C.Fn III-2: AF-Empfindlichkeit bei plötzlichen Motivänderungen im AI Servo-Modus

0: Standardempfindlichkeit (kurzzeitige Unterbrechung der AF Nachführung, wenn bei der Nachführung ein anderes Motiv in das AF-Feld gelangt)

-2: Langsam (längere Unterbrechung der Nachführung bei Störung des AF, um Originalmotiv wieder zu finden)

-1: Mäßig langsam (Dauer der Unterbrechung zwischen Einstellung -2 und 0)

+1: Mäßig schnell (schnellere AF-Anpassung an Änderungen der Motivposition)

+2: Schnell (keine AF-Unterbrechung, sondern sofortige Neufokussierung der Kamera bei Änderung)

Diese Individualfunktion deckt die verschiedenen Fokusverfolgungsanforderungen ab. Sie können damit einstellen, wie schnell der AF reagiert, wenn Sie ein sich bewegendes Motiv verfolgen (AI Servo-Modus), das Motiv im Sucher verlieren und das AF-Feld daraufhin auf einen Punkt in der Ferne gerichtet ist oder wenn sich ein näher liegendes Objekt vor das Motiv bewegt. Wichtig: Diese Funktion ändert NICHT die Geschwindigkeit, mit der die Kamera ein sich kontinuierlich bewegendes Motiv verfolgen kann.

C.Fn III-3: Erhöhen der Priorität der Fokusverfolgung oder Transportgeschwindigkeit, 1./2. Bild und nachfolgende Bilder

3-0: 1. Aufnahme: Priorität auf Fokussierung, ab 2. Aufnahme: Priorität auf Fokusverfolgung

3-1: 1. Aufnahme: Priorität auf Fokussierung, ab 2. Aufnahme: Priorität auf Aufnahmegeschwindigkeit

3-2: 1. Aufnahme: Priorität auf schneller Auslösung, ab 2. Aufnahme: Priorität auf Aufnahmegeschwindigkeit

Diese Individualfunktion deckt zwei Faktoren ab: die Geschwindigkeit, mit der die Kamera auslöst, wenn Sie den Auslöser plötzlich ganz durchdrücken, und ob beim Gedrückthalten des Auslösers für Reibenaufnahmen der AI Servo AF vor jeder Aufnahme deren Fokussierung sicherstellt (wodurch sich die Transportgeschwindigkeit reduzieren kann) oder ob die Kamera immer mit maximaler Aufnahmegeschwindigkeit auslöst (selbst wenn keine optimale Fokussierung jeder Aufnahme einer Sequenz garantiert werden kann).

C.Fn III-4: Fokussierung des näher liegenden Motivs in AI Servo AF bei mehreren aktivierten AF-Feldern

4-0: Die Kamera versucht bei einem in das Blickfeld gelangende Motiv dieses zu fokussieren, wenn es näher als das mit AI Servo AF verfolgte Originalmotiv liegt.

4-1: Der AF versucht, das Motiv ungeachtet näher liegender Objekte weiter zu verfolgen.

In den Modi, in denen mehrere AF-Felder aktiviert sind, d. h. der automatischen oder manuellen Feldwahl mit Erweiterung des AF-Felds (C.Fn III 8), geben Sie mit dieser Individualfunktion an, wie die Kamera ein zweites in den Fokussierungsbereich gelangendes Objekt behandeln soll. In einigen Fällen kann es wünschenswert sein, dass die Kamera bei der Nachführung immer das näher liegende Motiv fokussiert (4-0). In anderen Fällen soll möglicherweise das ursprünglich fokussierte Motiv weiter verfolgt werden, selbst wenn andere Objekte in den Fokussierungsrahmen gelangen (4-1).

Diese Individualfunktion wird bei der manuellen Auswahl von nur EINEM AF-Feld ignoriert.

2

C.Fn III-5: Suche mit dem Objektiv, wenn kein Fokus durch Kamera möglich

5-0: Fokussierungsversuch wird fortgesetzt (Suche).

5-1: Fokussierungsversuch wird abgebrochen (Vermeiden von langer Suche).

Wenn die Kamera weiter vergeblich versucht zu fokussieren, bleibt das Bild bei der Suche möglicherweise unscharf. Mit C.Fn III-5-1 können Sie bei extrem unscharfen Motiven ein „Suchen“ mit dem Objektiv vermeiden. Es geht häufig schneller, das Objektiv auf den letzten Punkt gerichtet zu lassen, an dem das Motiv erkannt wurde, und den Fokus ggf. schnell manuell abzustimmen. Diese Individualfunktion kann auch die konsistente Fokusverfolgung bei schwieriger aufzunehmenden Motiven wie Vögeln im Flug erleichtern.

C.Fn III-6: Funktion der AF-Stopptaste (Verwendung „weißer“ Superteleobjektive)

6-0: Speichert AF durch Drücken der Taste

6-1: Startet AF durch Drücken der Taste

6-2: Speichert den Belichtungswert durch Drücken der Taste

6-3: Wechselt das aktive AF-Feld (automatische AF-Feldwahl > zentrales AF-Feld/von einzelndem Feld > automatisch)

6-4: Wechselt durch Drücken der Tasten zwischen One Shot AF- und AI Servo AF-Modus

6-5: Startet die Bildstabilisierung (mit auf <ON> gestelltem Image Stabilizer-(Bildstabilisator-)Schalter)

6-6: Wählt das aktuelle oder vorherige AF-Feld mit AF-Stopptaste + FEL-Taste

Die vier schwarzen AF-Stopptasten befinden sich auf der Vorderseite bestimmter Superteleobjektive mit Bildstabilisator (EF 300 mm 1:2,8L IS usw.). Mit dieser Individualfunktion kann die Funktion dieser Tasten entsprechend den Bedingungen oder den Anforderungen des Anwenders angepasst werden. Die Individualfunktion wird bei Verwendung eines Objektivs ohne AF-Stopptasten ungeachtet ihrer Einstellung ignoriert.

C.Fn III-7: Korrektur bei tendenzieller Vorder- bzw. Hintergrundfokussierung durch AF Feinabstimmung

7-0: Deaktivieren [Disable]

7-1: Eine Abstimmung für alle Objektive

7-2: Individuelle Abstimmung jedes Objektivs (bis zu 20 Objektive)

Diese Abstimmung sollte nur im Notfall vorgenommen werden, da eine falsche Abstimmung die richtige Fokussierung verhindern kann. Sie können damit Testaufnahmen machen und die AF-Ebene der Kamera auf die bestmögliche Vorder- oder Hintergrundfokussierung einstellen, wenn eine konsistente Tendenz der Vorder- oder Hintergrundfokussierung erkennbar ist. Für C.Fn III-7-2 kann die Abstimmung für ein oder mehrere verschiedene Objektivmodelle vorgenommen werden. Beachten Sie dabei, dass die Kamera zum Beispiel zwischen einem 300 mm 1:2,8L IS-Objektiv und einem 300 mm 1:4L IS-Objektiv unterscheiden kann, nicht jedoch zwischen zwei unterschiedlichen 300 mm 1:2,8L IS-Modellen.

C.Fn III-8: Ausgewählte Erweiterung des AF-Felds

8-0: Beschränkt den Fokus bei manueller Auswahl von nur einem AF-Feld auf dieses Feld

8-1: Fügt auf beiden Seiten des ausgewählten AF-Felds ein Feld hinzu (Gruppe von insgesamt drei Feldern, bei vertikalen Aufnahmen werden die Punkte oben und unten hinzugefügt)

8-2: Aktiviert den „Ring“ aus sechs Feldern um das ausgewählte Feld (diese leuchten jedoch nicht)

Mit dieser Individualfunktion können Sie die Größe eines manuell ausgewählten AF-Felds ändern. Option 8-1 erweitert den aktiven AF-Bereich, behält jedoch bei schwierig aufzunehmenden, sich bewegenden Motiven die höchstmögliche AF-Geschwindigkeit bei. Mit 8-2 wird eine noch größere Gruppe aktiver AF-Felder erstellt, was bei Motiven mit wenig Details bzw. bei schwachem Licht optimal sein kann.

3

C.Fn III-9: Begrenzen der Anzahl verfügbarer AF-Felder

9-0: Alle 19 aktivierbaren AF-Kreuzsensoren wählbar

9-1: Innere neun Felder wählbar (zentrales AF-Feld plus innerer Ring aus acht AF-Feldern)

9-2: Äußere neun Felder wählbar (zentrales AF-Feld plus äußerer Ring aus acht AF-Feldern)

Indem Sie die Gesamtzahl der AF-Felder begrenzen, können Sie bei schnellen Aufnahmen rasch zwischen den Feldern wechseln. Durch die Kombination von C.Fn III-9-1 oder 9-2 mit C.Fn IV-3-1 sind sofortige Änderungen mit dem Daumenrad möglich (ohne vorheriges Drücken der AF-Feldwahltaste). Außerdem können Sie durch direktes Durchdrücken des Multicontrollers sofort zum zentralen AF-Feld zurückkehren.

C.Fn III-10: Methoden zum Aktivieren der automatischen AF-Feldwahl – Daumenrad/Haupt-Wahlrad

10-0: Automatische AF-Feldwahl nur mit Haupt-Wahlrad, aber nicht mit Daumenrad möglich

10-1: Automatische AF-Feldwahl mit keinem der Räder möglich

10-2: Automatische AF-Feldwahl mit beiden Rädern möglich

Mit dieser Individualfunktion legen Sie fest, ob und auf welche Art die automatische AF-Feldwahl aktiviert werden kann. Die Funktion ist wirksam, wenn Sie mit dem Daumenrad direkt auf AF-Felder zugreifen können (C.Fn IV-3-1). Sie legen damit auch fest, ob Sie nach dem Drücken der AF-Feldwahltaste die automatische AF-Feldwahl mit dem Haupt-Wahlrad aktivieren können. Falls Sie die automatische AF-Feldwahl nur selten benutzen, wird die Einstellung 10-1 empfohlen. Bei häufiger Verwendung der automatische AF-Feldwahl kann die Einstellung 10-2 von Vorteil sein.

C.Fn III-11: AF-Feldanzeige

11-0: Aktives AF-Feld leuchtet stets rot, bei Erreichen des Fokus etwas heller.

11-1: AF-Feld leuchtet nie (außer bei der Auswahl).

11-2: AF-Feld leuchtet kurzzeitig bei Beginn der Fokussierung und erneut bei Erreichen des Fokus.

Diese Funktion ist hilfreich, wenn das AF-Feld nicht rot leuchtet, sondern nur kurzzeitig (11-2) oder gar nicht (11-1) angezeigt werden soll. Option 11-1 verbindet die rote AF-Feldbeleuchtung auch bei Verwendung der automatischen AF-Feldwahl mit One Shot AF.

C.Fn III-12: Helligkeit der AF-Feldanzeige

12-0: Normal [Normal]

12-1: Heller [Brighter] (AF-Feld leuchtet heller als normal)

Je nach Umgebung und Motiv ist in einigen Situationen selbst die helle rote AF-Feldanzeige nicht hell genug. Mit dieser Funktion können Sie das Fokussierungsfeld so einstellen, dass es noch heller als gewöhnlich leuchtet, um den richtigen Fokus und die Komposition der Bilder zu vereinfachen.

C.Fn III-13: Aktivieren oder Deaktivieren des AF-Hilfslichts bei kompatiblen Speedlites

13-0: Aktiv [Enabled] (AF-Hilfslicht kann von Canon Speedlites der EX-Serie aktiviert werden.)

13-1: Deaktiv [Disabled] (AF-Hilfslicht wird auch bei schwachem Licht oder geringem Kontrast nicht aktiviert.)

Bei schwachem Licht oder geringem Kontrast kann die Autofokus-Funktion mitunter nicht genügend Daten für eine Fokussierung sammeln. In Verbindung mit einem Canon Speedlite der EX-Serie wird bei schwachem Licht häufig das Fokushilfslicht des Speedlites aktiviert, damit die Kamera für die Fokussierung ausreichend „sieht“. Falls dieses Licht zu sehr irritiert oder unangenehm ist, können Sie es mit C.Fn III-13-1 deaktivieren.

C.Fn III-14: Spiegelverriegelung

14-0: Ausgeschaltet (keine Spiegelverriegelung)

14-1: Eingeschaltet (Auslöser zum Verriegeln des Spiegels einmal und zum Auslösen ein zweites Mal drücken)

14-2: Eingeschaltet (Spiegel bleibt nach Betätigung des Auslösers bis zum Drücken der SET-Taste hochgeklappt.)

Indem Sie den Spiegel verriegeln, vermeiden Sie bei Nahaufnahmen oder langen Belichtungszeiten ein Verwackeln der Kamera durch die Spiegelbewegung. Bei normaler Spiegeloperation (C.Fn III-14-1) kehrt der Spiegel nach jeder Aufnahme in seine normale heruntergeklappte Position zurück. Mit der Option 14-2 bleibt der Spiegel so lange hochgeklappt, bis Sie ihn herunterklappen. Wenn der Spiegel hochgeklappt ist, wird auf der oberen LCD-Anzeige ein neues Symbol angezeigt. Sie können den Spiegel herunterklappen, indem Sie die SET-Taste drücken, die Kamera ausschalten bzw. den Akku entfernen.

C.Fn III-15: Ändern der Geschwindigkeit bei Reihenaufnahmen

Deaktiviert: Verwendung der Standardeinstellungen (H = 10 Aufnahmen pro Sekunde/L = 3 Aufnahmen pro Sekunde)

Aktiviert: Anwendung der anwenderdefinierten hohen und niedrigen Geschwindigkeit bei Reihenaufnahmen

Registriert: Anpassen der Geschwindigkeit bei Reihenaufnahmen (Schnell = 2 - 10 Aufnahmen pro Sekunde/Langsam = 1 - 9 Aufnahmen pro Sekunde)

Mit dieser Individualfunktion können Sie bei Reihenaufnahmen die Anzahl von Aufnahmen pro Sekunde Ihren Anforderungen entsprechend anpassen. Ab Werk ist die Höchstgeschwindigkeit auf 10 Aufnahmen pro Sekunde und die niedrigste Geschwindigkeit auf 3 Aufnahmen pro Sekunde eingestellt. Bei Auswahl von „Registrieren“ [Register] kann die Höchstgeschwindigkeit auf bis zu 2 Aufnahmen pro Sekunde reduziert und die niedrigste Geschwindigkeit zwischen 1 und 9 Aufnahmen pro Sekunde eingestellt werden. Wenn Sie den registrierten Wert aktivieren, treten die neuen Aufnahmegeschwindigkeiten in Kraft. Die Werkseinstellungen von 10 und 3 Aufnahmen pro Sekunde können Sie einfach durch Deaktivieren des gespeicherten Werts wiederherstellen. Hinweis: Die Höchstgeschwindigkeit muss über der niedrigsten Geschwindigkeit liegen.

C.Fn III-16: Begrenzen der Anzahl von Reihenaufnahmen

Deaktiviert: Kein Limit eingestellt, Kamera kann kontinuierlich maximale Anzahl von Reihenaufnahmen machen

Aktiviert: Anzahl von Reihenaufnahmen auf die unter [Register/Registrieren] festgelegte Anzahl begrenzt

Registriert: Anzahl von Reihenaufnahmen auf 2 bis 99 Aufnahmen einstellbar

Je nach Aufnahmesituation kann die Begrenzung der Gesamtzahl von Reihenaufnahmen äußerst hilfreich sein.

Bei 10 Aufnahmen pro Sekunde spielt die Gesamtzahl der Reihenaufnahmen eine wesentliche Rolle. Durch die Begrenzung stellen Sie sicher, dass genau die gewünschte Anzahl von Aufnahmen gemacht wird. Auf diese Weise können Sie die Gesamtzahl der Bilder und die spätere Rückschau- und Bearbeitungszeit reduzieren.

Individualfunktionen: Operation/Weiteres

[Operation / Others] EOS-1D Mark III

C.Fn IV-1: Steuern der rückseitigen AF-Taste

- 1-0: Auslöser und AF-Starttaste aktivieren AF und Messung.
- 1-1: Auslöser aktiviert AF und Messung, AF-Starttaste aktiviert Fokusspeicherung.
- 1-2: Auslöser aktiviert nur Messung (keine AE-Speicherung), AF-Starttaste aktiviert AF.
- 1-3: Erstes Drücken des Auslösers speichert Belichtung, rückseitige AF-Starttaste aktiviert AF.
- 1-4: Auslöser aktiviert AF und Messung, rückseitige AF-Starttaste ist deaktiviert.

Dank der neuen AF-Starttaste auf der Rückseite der Kamera können Sie den AF mit der EOS-1D Mark III jederzeit aktivieren. Mit dieser Individualfunktion können Sie die Operation ändern und die AF-Funktion auf dem Auslöser nach Wunsch deaktivieren. C.Fn IV-1-3 entspricht der Individualfunktion C.Fn 4-1 früherer EOS-Kameras („rückseitige AF-Taste“ mit AE-Speicherung auf Auslöser). C.Fn IV-1-2 entspricht C.Fn 4-3 auf früheren Kameras („rückseitige AF-Taste“ ohne AE-Speicherung). Bei der EOS-1D Mark III können Sie mit C.Fn IV-2 (siehe unten) die AE-Speicherungstaste anstelle der AF-Starttaste verwenden.

C.Fn IV-2: Umkehren der Funktionen der AF-Starttaste und der AE-Speicherungstaste (*)

- 2-0: AF-Starttaste für „rückseitige AF-Taste“ verwendet
- 2-1: AE-Speicherungstaste (*) anstelle der AF-Starttaste verwendet

Die neue AF-Starttaste ist weiter vom Daumen des Anwenders entfernt positioniert als die AE-Speicherungstaste. Außerdem bevorzugen Anwender, die häufig die „rückseitige AF-Taste“ verwenden, mitunter den kürzeren Weg zur AE-Speicherungstaste (mit Asterisk-Symbol). Mit dieser Individualfunktion können Sie die Funktionen dieser beiden rückseitigen Tasten umschalten.

C.Fn IV-3: Funktion des Daumenrads bei aktivierter Messung

- 3-0: Belichtungskorrektur (in automatischen Modi), Blendensteuerung (manuelle Belichtung)
- 3-1: Sofortiger Zugriff auf AF-Feldwahl
- 3-2: Sofortiger Zugriff auf Auswahl der ISO-Empfindlichkeit

Das rückseitige Daumenrad ist ein Markenzeichen der EOS, das Anwender seit der ersten EOS-1 im Jahr 1989 aufgrund des sofortigen Zugriffs auf die Belichtungsregelung schätzen. Mit dieser Individualfunktion können Sie die Funktion des Schnelleinstellrads ändern, um schnell zwischen AF-Feldern (IV-3-1) oder ISO-Werten (IV-3-2) zu wechseln. Beachten Sie bei beiden Optionen, dass damit durch Drücken der Taste „+/-“ oben auf der Kamera und anschließendem Drehen des oberen Haupt-Wahlrads Belichtungsfunktionen ausgeführt werden, die bisher mit dem rückseitigen Daumenrad durchgeführt wurden. Hinweis: Wenn C.Fn IV-3-1 eingestellt ist, können Sie die Funktion mit C.Fn III-9-1 (oder 2) kombinieren, um noch schneller auf neun AF-Felder zuzugreifen, oder mit C.Fn III-10-2, wenn Sie gelegentlich zur automatischen AF-Feldwahl wechseln möchten.

C.Fn IV-4: Verwenden der SET-Taste für Schnellzugriff auf anwenderdefinierte Funktion

- 4-0: SET-Taste bei Aufnahmen deaktiviert
- 4-1: Sofortiger Zugriff auf Weißabgleich
- 4-2: Sofortiger Zugriff auf Auswahl der Bildgröße und Speicherkarte
- 4-3: Schnellzugriff auf ISO-Empfindlichkeit
- 4-4: Schnellzugriff auf Picture Style
- 4-5: Sofortiger Zugriff auf Karten- und Ordnerauswahl
- 4-6: SET-Taste aktiviert Menüanzeige
- 4-7: SET-Taste aktiviert Bildwiedergabe

Standardmäßig hat die SET-Taste bei herkömmlichen Aufnahmen keine Funktion. Mit C.Fn IV-4 können Sie die SET-Taste für den sofortigen Zugriff mit einer der oben genannten Funktionen belegen. Beachten Sie, dass bei Aktivierung der Live View-Funktion mit der Menüeinstellung „Livebild“ [Live View] die SET-Taste die Live View-Funktion aufruft und die von Ihnen festgelegte Individualfunktion ignoriert wird.

2

C.Fn IV-5: Rückseitiges Haupt-Wahlrad und Daumenrad im manuellen Belichtungsmodus

5-0: Normalbetrieb: Haupt-Wahlrad für Verschlusszeit, rückseitiges Daumenrad für Blendenwerte

5-1: Umkehrung der Wahlräder: Haupt-Wahlrad für Blendenwerte, Daumenrad für Verschlusszeit

Diese Funktion ist nur im manuellen Belichtungsmodus wirksam und wird in allen automatischen Belichtungsmodi ignoriert. Wenn Sie die manuelle Belichtung häufig verwenden und oft die Verschlusszeiten oder Blendenwerte ändern, kann es von Vorteil sein, das Daumenrad für sofortigen Zugriff mit der von Ihnen bevorzugten Funktion zu belegen. Wenn Sie darüber hinaus im manuellen Belichtungsmodus die Belichtungsreihenautomatik verwenden, bestimmen Sie mit dieser Funktion, ob zum Ändern der Belichtung die Verschlusszeiten (C.Fn IV-5-0) oder Blendenwerte (IV-5-1) geändert werden.

C.Fn IV-6: Richtung des Haupt-Wahlrads und des Schnelleinstellrads

6-0: Normale Richtung

6-1: Umkehrung der Richtung beider Wahlräder im manuellen Modus, Haupt-Wahlrad im Av/Tv-Modus

Anwender bevorzugen es mitunter, die Drehrichtung der Wahlräder im manuellen Modus zu ändern, so dass bei Drehung des rückseitigen Schnelleinstellrads im Uhrzeigersinn die Belichtung (Öffnen der Blende) auf gleiche Weise erhöht wird, wie bei der Belichtungskorrektur mit dem Daumenrad in automatischen Belichtungsmodi. Mit dieser Individualfunktion kehren Sie die Richtung beider Wahlräder um. Beachten Sie jedoch, dass in den automatischen Modi (P, Tv, Av) das rückseitige Daumenrad selbst bei Anwendung von C.Fn IV-6-1 unverändert bleibt.

C.Fn IV-7: Einstellen der Blendenwerte ohne Objektiv auf der Kamera

7-0: Nicht möglich (Objektiv zum Ändern der Blendenwerte erforderlich)

7-1: Möglich

Diese Funktion ist speziell für Studio- und Sportaufnahmen nützlich, wo mitunter mit Assistenten gearbeitet wird und häufig zwischen Kameragehäusen gewechselt wird. Damit kann selbst dann ein Blendenwert ausgewählt werden, wenn sich kein Objektiv auf der Kamera befindet. Im Normalbetrieb zeigt das Gehäuse stets der Blendenwerte „00“ an, wenn sich kein Objektiv auf der Kamera befindet (d. h. bei deaktivierter Individualfunktion C.Fn IV-7-0).

C.Fn IV-8: Funktionstastenanzeige: auf kleinem rückseitigen LCD oder auf großem LCD-Monitor

8-0: Anzeige von Weißabgleich, Speicherkartenauswahl und Bildqualität auf dem kleinen rückseitigen LCD

8-1: Anzeige von Weißabgleich, Speicherkartenauswahl und Bildqualität auf dem LCD-Monitor

Mit der neuen Funktionstaste „FUNC“ auf der Rückseite der EOS-1D Mark III können Sie den Weißabgleich ändern und eine Aufnahmeoption für die Speicherkarte sowie Einstellungen zur Bildqualität (RAW und verschiedene JPEG-Größen) auswählen. Diese Einstellungen werden normalerweise auf der kleinen rückseitigen LCD-Anzeige angezeigt, wobei mit jedem Drücken der Funktionstaste zwischen den drei Elementen umgeschaltet wird. Mit C.Fn IV-8-1 schalten Sie die Anzeige vom kleinen rückseitigen LCD auf den großen Farb-LCD-Monitor um, wodurch die verschiedenen verfügbaren Optionen leichter zu sehen sind.

C.Fn IV-9: Tastenfunktion für Aufnahmeschutz/Tonaufzeichnung

9-0: Schutz der Aufnahme vor dem Löschen durch kurzes Drücken der Taste während der Wiedergabe, Aufnahme von Tonmemos durch zwei Sekunden langes Drücken

9-1: Aktivieren der Tonaufnahme durch kurzes Drücken der Taste, kein Gedrückthalten erforderlich

Während der Bildwiedergabe ist die rückseitige Taste für Aufnahmeschutz/Tonmemos normalerweise mit beiden Funktionen belegt. Zum Starten der Aufnahme von Tonmemos muss die Taste zwei Sekunden lang gedrückt werden und gedrückt bleiben, bis alle Tonmemos aufgenommen wurden. Wenn Sie die Tonmemo-Funktion häufig verwenden, können Sie mit C.Fn IV-9-1 die Verwendung der Funktion erleichtern. Sie drücken die Taste dann nur einmal zum Starten der Aufzeichnung und ein weiteres Mal zum Beenden der Aufzeichnung. Wenn diese Individualfunktion aktiviert ist und Sie verbindern möchten, dass ein Bild versehentlich gelöscht wird, verwenden Sie im ersten Wiedergabemenü die Menüeinstellung „Bilder schützen“ [Protect Images]. Beachten Sie, dass all diese Einstellungen nur während der Bildwiedergabe gelten. Während der Aufnahme wird mit dieser Taste das Menü „Bildstil“ [Picture Style] aufgerufen.

3

C.Fn IV–10: Einstellen der Steuerelemente mit dem ON-/OFF-Schalter der Kamera

10-0: Festlegen des Schnelleinstellrads auf erste „ON“-Einstellung

10-1: Festlegen des Schnelleinstellrads, Haupt-Wahlrads und rückseitigen Multicontrollers auf erste „ON“-Einstellung

Der ON-/OFF-Hauptschalter der Kamera hat zwei „ON“-Positionen. Mit der ersten schalten Sie die Kamera ein, deaktivieren jedoch gezielt das rückseitige Daumenrad, um versehentliche Änderungen der Belichtung zu vermeiden. (Hinweis: Selbst wenn das Daumenrad deaktiviert ist, kann es trotzdem für Menüeinstellungen und zur Bildwiedergabe verwendet werden.)

C.Fn IV-10-1 bietet eine einfache Kamerafunktion zum Schutz vor Änderungen durch versehentliche Betätigung des oberen Wahlrads und des Multicontrollers. Die Individualfunktion stellt eine hervorragende Alternative zur Verwendung von Klebeband bei Studio- und Sportaufnahmen mit Studioblitzlicht und in allen Situationen dar, in denen Sie ein versehentliches Ändern von Einstellungen verhindern möchten.

C.Fn IV–11: Anpassen der Belichtungsmessung an die verwendete Mattscheibe

11-0: Messung auf Ec-C IV-Standardmattscheibe festlegen

11-1: Messung für Mattscheiben Ec-A, B, C, C II, C III, D, H, I bzw. L ändern

11-2: Messung für Ec-S ändern

11-3: Messung für Mattscheiben Ec-N bzw. Ec-R ändern

Mit dieser Individualfunktion können Sie die in die Kamera integrierte Belichtungsmessung an den verwendeten Mattscheibentyp anpassen. Passen Sie die Funktion an die Mattscheibe in der Kamera an. Bei Verwendung einer anderen Mattscheibe ändern Sie die Einstellung dieser Individualfunktion. Beachten Sie, dass die Kamera die Mattscheibe nicht erkennen und diese Anpassung nicht automatisch vornehmen kann. Diese Funktion bleibt beim Löschen von Individualfunktionen erhalten. Sie können sie nur ändern, indem Sie sie speziell aufrufen.

C.Fn IV–12: Ändern der Länge unterschiedlicher Messtimer

Deaktiviert: Verwendung der Standardeinstellungen

Aktiviert: Verwendung von anwenderdefinierten Messtimer-Änderungen

Registriert: Ändern der „Einschaltzeit“ der Kamera bei jedem der drei Timer möglich

Standardmäßig besitzen Kameras der EOS-1D-Serie drei separate Messtimer:

(1) 6-Sekunden-Timer: *Wenn der Auslöser halb durchgedrückt, aber kein Bild aufgenommen wird, wird die Messung 6 Sekunden nach Loslassen des Auslösers ausgeschaltet.*

(2) 2-Sekunden-Timer: *Wenn ein Bild aufgenommen und der Auslöser danach losgelassen wird, wird die Messung 2 Sekunden später ausgeschaltet.*

(3) 16-Sekunden-Timer: *Wenn der Auslöser bei aktivierter Blitzbelichtungsspeicherung oder Multi-Spotmessung losgelassen wird, bleibt die Messung 16 Sekunden aktiviert. Mit C.Fn IV-12 können Sie jeden dieser drei separaten Timer ändern, angefangen von 0 Sekunden (Messung wird sofort ausgeschaltet) bis hin zu 60 Minuten (Kamera bleibt für eine Stunde voll aktiviert).*

Beachten Sie, dass eine längere Aktivierung der Messung zu Lasten des Akkus geht.

C.Fn IV–13: Verkürzen der Auslöseverzögerung

13-0: Normal, ca. 55 ms Operation, von großer Blendenöffnung bis zur Reduzierung um 3 Stufen

13-1: Verkürzung der Verzögerung bis auf 40 ms bei maximaler Blendenöffnung

Normalerweise bietet die EOS-1D Mark III eine konsistente Verzögerung von 55 ms vom vollständigen Durchdrücken bis zum Start der Verschlussöffnung. Diese Verzögerung bleibt selbst beim vollständigen Schließen der Blende konstant. Mit C.Fn IV-13-1 fällt der zusätzliche „Zeitpuffer“ weg, der für diese Konsistenz sorgt. Bei großen Blendenöffnungen kann mit dem Auslöser eine noch schnellere Reaktion erzielt werden. Sie können damit bei Sport- oder anderen Arten von Aufnahmen die Präzision des Timings erhöhen. Beachten Sie jedoch, dass sich durch die Reduzierung des Blendenwerts mit IV-13-1 die Auslöseverzögerung progressiv verlängert.

C.Fn IV-14: Seitenverhältnisinformation zufügen [Add aspect ratio information]

- 14-0: Keine Seitenverhältnisinformation
- 14-1: Seitenverhältnis 6:6
- 14-2: Seitenverhältnis 3:4
- 14-3: Seitenverhältnis 4:5
- 14-4: Seitenverhältnis 6:7
- 14-5: Seitenverhältnis 10:12
- 14-6: Seitenverhältnis 5:7

Mit dieser Individualfunktion „kennzeichnen“ Sie die Datei mit zusätzlichen Informationen. Mit Hilfe dieser Informationen kann die Digital Photo Professional-Software von Canon (Version 3.0 und höher) Bilder bei der Übertragung an Programme wie Photoshop automatisch zuzuschneiden. Wenn Sie C.Fn IV-14 mit der Live View-Funktion kombinieren, werden auf dem Live View-Bildschirm Zuschnittlinien angezeigt. Für herkömmliche Aufnahmen mit dem Sucher ist dies ebenfalls weiterhin möglich, es werden im Sucher nur keine Zuschnittmarkierungen mehr angezeigt. Darüber hinaus wird das tatsächliche Bild immer als volle, nicht zugeschnittene Bilddatei aufgenommen. Die Markierungen werden von DPP zum automatischen Zuschneiden verwendet. Sie können sie jedoch innerhalb der Software deaktivieren, in ein anderes Seitenverhältnis ändern oder vollständig verwerfen. Ungeachtet der Einstellung dieser Individualfunktion bleiben alle Pixeldaten der Originaldatei erhalten.

C.Fn IV-15: Hinzufügen von Daten für das Original Data Security Kit OSK-E3 von Canon

- 15-0: Keine Daten hinzufügen (Bilder können später nicht überprüft werden.)
- 15-1: „Entscheidungsdaten“ zu jeder Bilddatei hinzufügen

Mit dem neuen optionalen Original Data Security Kit OSK-E3 können Sie nach der Aufnahme und Anzeige des Bildes auf einem Computer prüfen, ob es sich um eine unbearbeitete Originaldatei handelt und alle Aufnahmedaten (einschließlich GPS-Daten) im Original vorliegen.

Zu diesem Zweck müssen der jeweiligen Datei während der Aufnahme des Bildes jedoch „Entscheidungsdaten“ hinzugefügt werden. Wenn Sie die Verwendung des OSK-E3 jetzt oder für die Zukunft in Erwägung ziehen, sollten Sie diese Individualfunktion vor der Aufnahme von Bildern aktivieren, die später möglicherweise überprüft werden sollen. Die Dateigröße nimmt dadurch nur geringfügig zu, die Anzahl von Reibenaufnahmen bleibt praktisch gleich und die Aufnahmegeschwindigkeit vollständig erhalten.

C.Fn IV-16: Livebild-Belichtungssimulator [Live view exposure simulation]

- 16-0: Deaktiviert: LCD-Monitor passt eigene Helligkeit ungeachtet der Belichtungseinstellungen an.
- 16-1: Live View-Monitor simuliert tatsächliche Belichtung basierend auf den Kameraeinstellungen.

Normalerweise können Motive mit der Live View-Funktion selbst bei schwachem Licht und ungeachtet der tatsächlichen endgültigen Belichtung in einer exakten und verwendbaren Darstellung auf dem LCD-Monitor angezeigt werden.

Die Aktivierung von C.Fn IV-16-1 bewirkt zwei Dinge: Auf dem LCD wird unter Berücksichtigung von ISO-Empfindlichkeit, Blendenwerten und Verschlusszeiten die tatsächliche Darstellung die endgültige Belichtung simuliert. Wenn Sie die INFO-Taste zweimal drücken, erhalten Sie vor der Aufnahme von Bildern eine Histogramm-Live View, die bei Veränderung der Szene aktualisiert wird. Diese Einstellungen wird nicht für die Verwendung von Studioblitzlichtern empfohlen, da der Live View-Belichtungssimulator nur Umgebungslicht berücksichtigt. Bei geringer ISO-Empfindlichkeit und kleiner Blendenöffnung (wie sie für Studioblitzlichter geeignet sind) führt die Einstellung bei Innenaufnahmen zu einer äußerst dunklen Darstellung.